

Mädchen*treff e.V.

Mädchen*Informations- und Beratungszentrum

Lena Hezel

Runder Tisch
Kinderarmut
18.11.2025



- gemeinnütziger Verein, Träger der außerschulischen Jugendbildung
- Finanzierung: Eigenmittel, Zuschüsse der Stadt Tübingen, Landeszuschüsse, sowie Projektmittel und Spenden
- Hauptamtliche Mitarbeitende (Insgesamt derzeit 305% Stellen - Anteile)
- Honorarkräfte, Ehrenamtliche, Praktikantinnen*
- Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Gremienarbeit, Fachveranstaltungen, Fachkräfte - Workshops
- feministische, intersektionale Grundhaltung

Angebote

insbesondere für Mädchen und junge Frauen*, deren Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft aufgrund ihrer Lebenssituation eingeschränkt oder erschwert sind*

Offene Arbeit

Grundschülerinnen & junge Frauen*

als Ausgangspunkt, Türöffner &
sicherer Raum

Beratung,
Begleitung,
Vermittlung

Lebensweltlich, transparent,
niedrigschwellig,

Freizeit- angebote

Reisen, Ausflüge, Workshops,
Empowerment etc.

Stärkung, Gruppengefühl,
Leichtigkeit,
Freund*innenschaft

Angebote

insbesondere für Mädchen und junge Frauen*, deren Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft aufgrund ihrer Lebenssituation eingeschränkt oder erschwert sind*

Fachstelle Vielfalt

- Beratung,
- Workshops
- Peer Projekte
- Gruppenangebot Here & Queer+

im Bereich Vielfalt von Geschlecht und
sexueller Orientierung

Themenspezifische Projekte

- Lebensperspektiven - Übergang Schule & Beruf
- Peer - Projekte
- Gesundheit intersektional
- Empowerment
- Selbstbehauptung
- U.a.

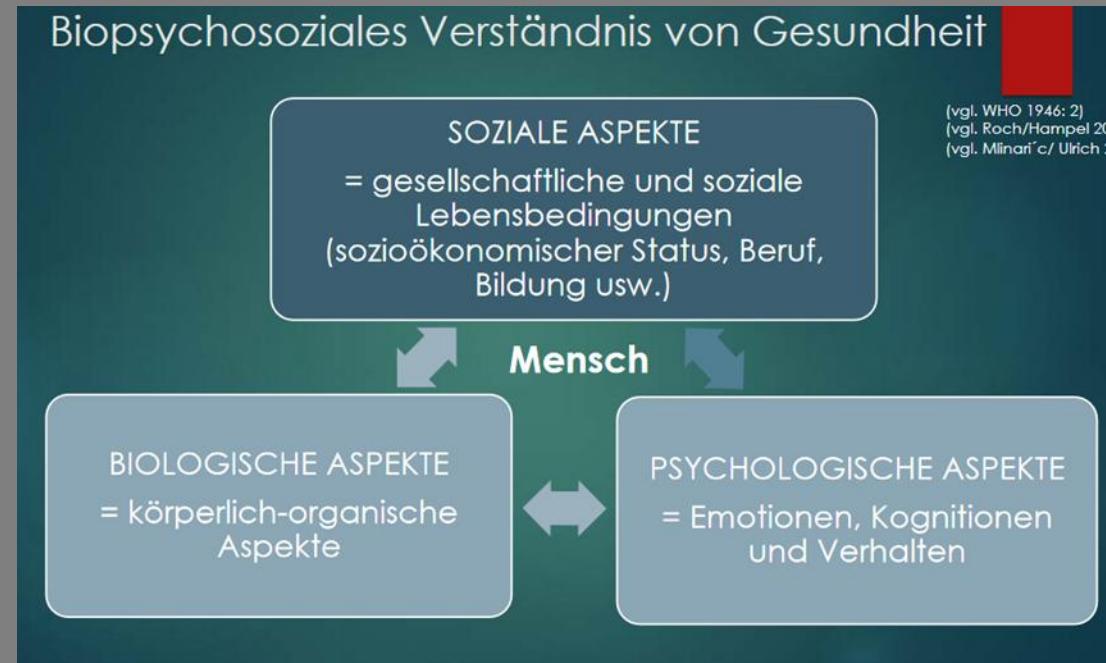
Adressatinnen

Mädchen*, die oftmals...



- von Institutionen und Angeboten wenig erreicht werden
- einen erschwerten Zugang zum Hilfesystemen haben
- vielfältige und verwobene Bedarfslagen mitbringen (Gewalt, Psychische Belastung, Rassismus, Unsicherheit, Armut,)
- eine intensive Beziehungsarbeit benötigen (Mehrfachberatung, langjährige intensive Begleitung)

Ausgangslage



Gesundheit im Spannungsfeld von Armut, Geschlecht und Fluchterfahrung bei Mädchen*

Was wissen wir?

- **sozioökonomischer Status (SES)** ist einer der stärksten Prädiktoren für Gesundheit!
 - Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien zeigen bspw. Häufiger chronische Erkrankungen, Adipositas, Psychische Belastungen, depressive Symptome
 - Geringere Gesundheitskompetenz und schlechteren Zugang zu Versorgung
 - Unterschiede verfestigen sich oft bis ins Erwachsenenalter (*Quelle: KiGGS-Studie, Robert Koch-Institut*)
- **Geschlecht ist ein Risikofaktor**
 - Im Jugendalter sind Mädchen* häufiger als Jungen* von psychischen Problemen betroffen (*RKI 2023*)
 - Die subjektiv eingeschätzte Gesundheit ist im Jugendalter bei Mädchen* schlechter als bei Jungen* (*RKI 2023*)
 - zentrale Risikofaktoren für Mädchen*: (sexualisierte, psychische, körperliche, emotionale) Gewalt (*WHO 2002/2013*)

- **Fluchterfahrung ist ein Riskofaktor!**
 - Zwar gibt es kaum Daten zu Gesundheit von Mädchen* und Frauen* mit Fluchterfahrung in Deutschland (Bohland et al. 2024), aber es ist bekannt, dass Gewalt- und Kriegserlebnisse, geschlechtsspezifische Fluchtgründe, Traumatisierungen, kein Erleben von „Normalität“, Unzureichende (gesundheitliche) Versorgung nach der Flucht usw. gravierende negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben

SEHR VIELES WISSEN WIR NICHT:

- Unzureichende Datenlage
- Wenig intersektionale Studien, die Armut, Geschlecht und Flucht gemeinsam betrachten
- Fokus der Forschung liegt meist auf Defiziten, nicht auf Ressourcen oder Resilienz
- Partizipative Ansätze (Betroffene als Expertinnen ihrer Lebenswelt) sind selten

Gesundheit mit Fokus auf Geschlecht, Flucht- und Armutserfahrung

- wöchentliches Gruppenangebot: Psychische und körperliche Gesundheit, sexuelle Bildung und Beziehungsgestaltung, Gewaltprävention etc.
- Netzwerkarbeit und Verweisberatung
- Fortbildungsmodule und Workshops für Fachkräfte

MAKAN AHLAMI 2023-
2028
63% Stellenanteil

Zugänge ins Gesundheitssystem für geflüchtete junge Frauen*

- Sprechstunden im F*PZ
- Begleitung & Vermittlung
- Kooperationen mit Fachpersonal und Fachstellen
- Schulungen des Teams & extern

Brücken ins Gesundheitssystem
2025-02/2027
30% Stellenanteil

Makan Ahlami

MEIN LIEBLINGSORT



**Aktion
MENSCH**

Mädchen*treff e.V.
Begegnung - Beratung - Bildung für Mädchen* und junge Frauen*

MIB Mädchen*
Informations- und
Beratungszentrum

- Wöchentliches Angebot
- 5-10 Teilnehmerinnen
- Anonyme Fragen- und Themensammlung zum Überthema „Gesundheit“

Gruppenangebot:
„What the FAQ?!”

“What the FAQ?!”

Wolltest du schon immer mal wissen...
...was du bei Stress tun kannst?
...wie du dich gesund ernährst?
...wie dein Körper funktioniert?

Komm vorbei!
Wann? Freitags ab 13 Uhr
Wer? Mädchen* und junge Frauen* ab 14 Jahren



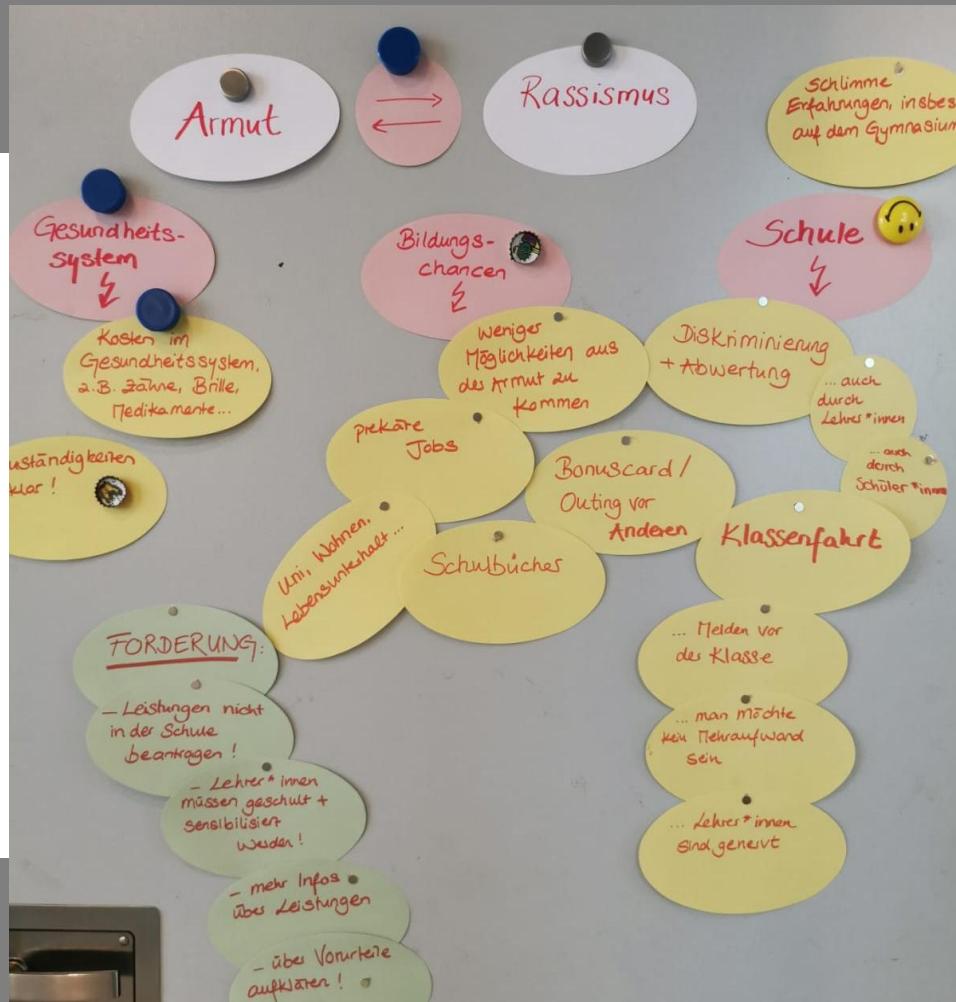
 @girlistic_tuebingen
 01577 - 4042972
 info@maedchentreff-tuebingen.de
 Weberstraße 8
72070 Tübingen

Was bedeutet Jugendarmut für dich?

55 antworten

schamgefühl

unfair kampf herausforderungen gesellschaftlicher druck
wenig chancen benachteiligt scham stress ohnmacht chancenungleichheit
kein vitamin b kein geld für kino brief belastung angst kein geld schulgedföhle
nicht zugehörig nicht zugehörig unsicherheit traumig ungerecht doof
kein taschengeld stress in die schule ungerechtigkeit schlechtere bildung mögli
ausgeschlossen von gesells keine teuer kleidung ausgrenzung
hobbies vernachlässigen



Fortbildungsmodule und Workshops für Fachkräfte

- Intersektionale Perspektiven auf Gesundheit + Ansätze für die Praxis
- Empowerment und Powersharing als Methode in der Arbeit mit armutsbetroffenen Jugendlichen
- Vortrag: Ist Armut Diskriminierung? Perspektiven auf Klasse, Klassenverhältnisse und “Klassismus”
- Brüchige Übergänge: Ressourcenorientierte Begleitung von schwer erreichbaren geflüchteten jungen Frauen* am Übergang von Schule und Beruf & in biografischen Umbruchphasen
- Zugänge und Angebotsformen für (schwer erreichbare) Mädchen* und junge Frauen*
- Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung (Fachstelle Vielfalt/Uli Hirn)
- U.a.

Vielen Dank

info@maedchentreff-tuebingen.de

[@girlistic_tuebingen](https://www.instagram.com/girlistic_tuebingen)